

Kurzbericht zum vom BMG geförderten Verbundprojekt

Vorhabentitel	Startphase „Hilfen im Netz“
Schlüsselbegriffe	Kinder sucht- und psychisch kranker Eltern, Hilfeangebot, Online-Plattform, anonyme Beratung, Prävention, Hilfedatenbank
Vorhabendurchführung	Drogenhilfe Köln Projekt gGmbH NACOA Deutschland e.V. Victoriastraße 12 Gierkezeile 39 50 668 Köln 10585 Berlin
Vorhabenleitung	Markus Wirtz (Geschäftsführung Drogenhilfe Köln)
Autor(en)/Autorin(nen)	Anna Buning (Leitung KidKit), Corinna Oswald (Vorstand NACOA)
Vorhabenbeginn	01.09.2022
Vorhabenende	31.01.2023

1. Vorhabenbeschreibung, Vorhabenziele

Unter Berücksichtigung der Anzahl der Familien und der Prävalenzraten psychischer Erkrankungen kann davon ausgegangen werden, dass in Deutschland – durch alle sozialen Schichten hindurch – ca. 3,8 Millionen Kinder und Jugendliche leben, die im Verlauf eines Jahres mit einer psychischen Erkrankung und/oder Suchterkrankung eines Elternteils konfrontiert sind (Christiansen, 2012). Die Betroffenen sind aufgrund der familiären Belastung in ihrer gesundheitlichen Entwicklung stark gefährdet: Internationalen Studien nach entwickeln zwischen 41% und 77% der Kinder psychisch erkrankter Eltern selbst psychische Störungen oder eine eigene Abhängigkeitserkrankung im Verlauf ihres Lebens (Kessler et al., 2010; Wille et al., 2008). Im Vergleich zur Gesamtbevölkerung ist für diese Kinder das Risiko, psychisch zu erkranken, je nach Störung der Eltern bis zu achtfach erhöht (Hosman et al., 2009).

Dass die betroffenen Kinder und Jugendlichen dringend Unterstützung benötigen, um das hohe Risiko einer späteren eigenen psychischen Erkrankung abzusenken und ihnen eine angemessene Teilhabe in Bildung und Beruf zu ermöglichen, ist seit Jahren eine anerkannte Tatsache. Neben der Entwicklung von Maßnahmen der Gesundheitsförderung und Prävention vor Ort braucht es parallel einen niedrigschwelligen Zugang zum Hilfesystem für die ratsuchenden jungen Menschen.

Auch auf politischer Ebene ist ein erheblicher Handlungsbedarf zur Verbesserung der Situation betroffener Kinder und Jugendlicher festgestellt worden. So hat die von der damaligen Bundesregierung konstituierte interdisziplinär besetzte „Arbeitsgruppe Kinder psychisch- und suchtkranker Eltern“ (AG KpKE) 2019 in ihren Abschlussbericht (AFET Bundesverband für Erziehungshilfe) 19 einvernehmliche Empfehlungen vorgelegt. Als Empfehlung Nr. 6 wurde dazu formuliert:

„Ausbau und Förderung einer bundesweit öffentlichkeitswirksam präsentierten, wissenschaftlich evaluierten, umfassend barrierefreien Online-Plattform, die Informationen und anonyme Beratung für betroffene Kinder und Jugendliche, die sich selbstständig im Internet auf die Suche nach Hilfe machen,

bietet und für diese, wie auch für Fachkräfte, Möglichkeiten für wohnortnahe Hilfen über eine Postleitzahlenrecherche aufzeigt.“

Die aktuelle Bundesregierung hat sich zum Ziel gesetzt, die Empfehlung Nr. 6 umzusetzen. Aus diesem Grund wurde das Projekt *Startphase „Hilfen im Netz“* durch das Bundesministerium für Gesundheit finanziert. In dem 5-monatigen Projektzeitraum sollte durch Kooperation der beiden langjährig bestehenden Projekte KidKit (Drogenhilfe Köln) und NACOA Deutschland e.V. der Aufbau eines gemeinschaftlichen Online-Beratungsangebots für Kinder und Jugendliche mit sucht- und psychisch kranken Eltern („Hilfen im Netz“) vorbereitet und durch die geplanten Maßnahmen eine langfristige Umsetzung der Empfehlung Nr. 6 möglich werden.

2. Durchführung, Methodik

Modul 1: Kickoff-Veranstaltung (3 Tage, mit externer Moderation)

Innerhalb eines dreitägigen Workshops mit Vertretern und Vertreterinnen von KidKit und NACOA in Berlin wurden die jeweiligen Ansätze, Arbeitsweisen und Haltungen in der Beratungsarbeit verglichen und die mehrjährigen Erfahrungen der beiden Projekte ausgewertet. Die Intention war, zu einer gemeinsamen Haltung und Arbeitsmethodik zu gelangen und ein Gesamtkonzept für die Fortführung der Kooperation zu entwickeln.

Modul 2: Gemeinsame „Landing-Page“

Nach einer Planungsphase ist eine gemeinsame „Landing-Page“ (hilfenimnetz.de) programmiert worden, auf der die Angebote der Plattformen kidkit.de und nacoa.de übersichtlich dargestellt und jeweils passend verlinkt wurden, sodass Hilfesuchende schnell Zugänge wahrnehmen können. Zielgruppe der „Landing-Page“ sind Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene aus sucht-, gewalt- und psychisch belasteten Familien sowie Angehörige und Fachkräfte. Zudem wurden technische, visuelle und inhaltliche Überarbeitungen und Erweiterungen der bestehenden Plattformen vorgenommen, auf die von der „Landing-Page“ für weiterführende Informationen verlinkt wird.

Modul 3: Migration zur Online-Beratungsplattform Assisto

Die beiden Online-Beratungsangebote von KidKit und NACOA sind von der Online-Beratungsplattform *Beranet* zu dem Nachfolgemodell *Assisto* migriert und die Mitarbeitenden wurden zur Bedienung des neuen Systems geschult. Damit konnten beide Projekte auf denselben technisch hochwertigen Stand zur Online-Beratung (Beratungstools, Barrierefreiheit etc.) gebracht werden.

Modul 4: Aktualisierung und Ergänzung der bundesweiten Hilfe-Datenbanken

Ein wichtiges Ziel der Online-Beratungsangebote von NACOA und KidKit ist die Weitervermittlung der Hilfesuchenden in analoge Therapie- und Beratungseinrichtungen vor Ort. Dazu halten beide Angebote Datenbanken vor, auf die in Form einer digitalen Landkarte zugegriffen werden kann. Im Rahmen des Projekts wurden die Datenbanken überprüft, aktualisiert und durch weitere Hilfeangebote, z.B. bei NACOA zu dem Thema Fetale Alkoholspektrum-Störung, ergänzt.

3. Gender Mainstreaming

In der Projektorganisation und -durchführung waren Männer und Frauen angemessen repräsentiert, um den „männlichen“ und „weiblichen“ Blick auf die zu behandelnden Themen sicherzustellen.

In der Gesamtkonzeption wurden Herangehensweisen und Strategien für genderspezifische Beratungsangebote entwickelt, die bei der Fortführung des Verbundprojekts umgesetzt werden sollen.

Die Texte der inhaltlichen Überarbeitungen und Ergänzungen auf den Webseiten von KidKit und NACOA und auf der neuen „Landing-Page“ hilfenimnetz.de wurden durchgehend in einer gender-

gerechten Sprache verfasst. Bei der Aktualisierung und Erweiterung der Datenbanken konnten neben geschlechtsneutralen Hilfeangeboten auch Hilfeeinrichtungen aufgeführt werden, die speziell für Mädchen/Frauen und Jungen/Männer gedacht sind und entsprechend qualifiziert arbeiten.

4. Ergebnisse, Schlussfolgerung, Fortführung

Die vier Module sind insgesamt erfolgreich umgesetzt worden. Die 3-tägige Kick-off-Veranstaltung fand vom 11. - 13. Oktober 2022 in Berlin unter externer Moderation durch das „Institut für E-Beratung“ der Technischen Hochschule in Nürnberg statt. Die Zusammenarbeit der Mitarbeitenden von KidKit und NACOA ist sehr positiv verlaufen, Abstimmungsprozesse waren durchweg kollegial und ergebnisorientiert, sodass ein Gesamtkonzept entworfen werden konnte.

Die gemeinsam konzipierte „Landing-Page“ wurde nach der technischen Umsetzung durch eine Web-Agentur am 15.02.2023 im Rahmen der COA-Aktionswoche, begleitet durch verschiedene öffentlichkeitswirksame Aktionen, live geschaltet (<https://www.hilfenimnetz.de/>). Auf der „Landing-Page“ wird durch Themen-Kacheln auf die überarbeiteten und neuen Inhalte der Webseiten von KidKit und NACOA verlinkt.

Seit der Migration der jeweiligen Beratungsplattformen in technisch aktualisierte Versionen (Assisto) sind die Online-Beratungen der beiden Angebote unter folgenden Links direkt aufrufbar: <https://kidkit.assisto.online/> und <https://nacoa-beratung.assisto.online/>.

Die bestehenden digitalen Datenbanken wurden aktualisiert, überarbeitet und ergänzt und sind frei zugänglich unter: <https://www.kidkit.de/hilfe-vor-ort/> und <https://nacoa.de/hilfeangebote-map>. Insgesamt befanden sich zum Projektende 1.183 Hilfeeinrichtungen mit 2.743 Hilfeangeboten in der Datenbank von KidKit und 193 Hilfeeinrichtungen in der Datenbank von NACOA.

Die entwickelten Inhalte, Konzepte und Plattformen sind nachhaltig angelegt und dienen der Fortführung des Projekts. Somit ist das übergeordnete Projektziel der Ermöglichung einer langfristigen Umsetzung der Empfehlung Nr. 6 der „Arbeitsgruppe Kinder psychisch- und suchtkranker Eltern“ (AG KpKE) erreicht worden.

5. Umsetzung der Ergebnisse durch das BMG

Der Kurz- und Abschlussbericht wird auf der Internetpräsenz des BMG zur Verfügung gestellt. Damit eine Umsetzung der o.a. Empfehlung Nr. 6 der AG KpKE realisiert werden kann, haben die Projektnehmer NACOA und KidKit einen Förderantrag beim Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) gestellt. Dieser Förderantrag wurde zwischenzeitlich gebilligt, mit dem Ziel, im Zeitraum von Juli 2023 bis Juni 2026 den Ausbau einer wissenschaftlich evaluierten, barrierefreien Online-Plattform, die den Zugang zum Hilfesystem für Kinder, Jugendliche und (junge) Erwachsene erleichtert, zu realisieren und das Angebot bundesweit bekannter zu machen.

6. Verwendete Literatur

AFET BUNDESVERBAND FÜR ERZIEHUNGSHILFE (2019). *Abschlussbericht Arbeitsgruppe Kinder psychisch- und suchtkranker Eltern*. Verfügbar unter: <https://www.ag-kpke.de/wp-content/uploads/2020/02/Abschlussbericht-der-AG-Kinder-psychisch-kranker-Eltern.pdf>

CHRISTIANSEN, H. (2012). *Prävalenz Kinder psychisch kranker Eltern in Deutschland*. Vortrag auf der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Psychologie (DGPS). Bielefeld.

HOSMAN, C.M.H., VAN DOESUM, K.T.M. & VAN SANTVOORT, F. (2009). *Prevention of emotional problems and psychiatric risks in children of parents with mental illness in the Netherlands: I. The scientific basis to a comprehensive approach*. *Australien e-Journal for the Advancement of Mental Health*, 8(3).

KESSLER, R.C. et al. (2010). *Childhood adversities and adult psychopathology in the WHO World Mental Health Surveys*. *The British Journal of Psychiatry*, 197, 378-385.

WILLE, N., BETTGE, S., & RAVENS-SIEBERER, U. (2008). *Risk and protective factors for children's and adolescents' mental health: Results of the BELLA study*. *European Child & Adolescent Psychiatry*, 17(1), 133-147.